



Aufbauanleitung

49ccm Motor basierende Bikes mit
Seilzugstarter

Hinweis:

Für die Sicherheit des Fahrers und die Fahrzeugwartung sollte der Inhalt dieser Gebrauchsanweisung insbesondere aller Sicherheitshinweise und Sicherheitsvorkehrungen beachtet werden. Falls der Fahrer nicht über die notwendige Fahrerfahrung verfügt, sollte er nur unter Aufsicht eines Erwachsenen fahren.

Das Fahrzeug ist ausschließlich für Personen ab 16 Jahren geeignet. Personen unter 16 Jahren dürfen das Fahrzeug nicht benutzen. Es ist nicht gestattet Fahrzeuge an dritte Personen auszuleihen. Achtung, das Fahrzeug hat keine Starßenzulassung und darf nicht im Einzugsbereich der StVO betrieben werden.

Sicherheits- und rechtlicher Hinweis:

1. Benutzer (Fahrer) müssen die Gebrauchsanleitung vor Erstnutzung sorgfältig durchlesen. Der fehlerhafte Gebrauch des Fahrzeuges kann zu gefährlichen Unfällen mit schwerwiegenden Verletzungen führen, sogar bis zum Tod.
2. Dieses Fahrzeug ist kein Spielzeug.
3. Fahrer unter 16 Jahre dürfen dieses Fahrzeug nicht fahren.
4. Wichtig! Kindern u. Jugendlichen ist das Fahren dieses Fahrzeuges nicht erlaubt.
5. Wichtig! Um Risiken und Verletzungsgefahr zu vermeiden, müssen alle notwendigen Schutzmaßnahmen durch den Fahrer getroffen werden. Insbesondere muss die beaufsichtigende erwachsene Person, alle getroffenen Sicherheitsvorkehrungen akribisch kontrollieren.
6. Warnhinweis Alterseinschränkung ist zu beachten. (Siehe Warnplakette)
7. Bevor die technischen Voraussetzungen auf Funktionalität erfüllt sind, darf das Fahrzeug nicht benutzt werden. Während der Einstellung oder Wartung, bitte das Fahrzeug nicht benutzen.
8. Bitte vor dem Fahren den Zustand des Fahrzeuges auf Einwandfreiheit kontrollieren.
9. Unsachgemäße Änderung des Fahrzeuges oder das Anbringen unsachgemäßer Ersatzteile sind verboten. Bei Missachtung dieser Hinweise erlischt die Produkthaftung.
10. Schwangere Personen sollten das Fahrzeug nicht benutzen. Benutzung auf eigene Gefahr.
11. Es ist untersagt, das Fahrzeug im öffentlichen Straßenverkehr zu fahren. Bitte im öffentlichen Straßenverkehr vom Fahrzeug absteigen und schieben.
12. Wichtig! Das Fahrzeug ist ausschließlich von einer Person zu benutzen. Es ist strengstens untersagt Mitfahrer zu befördern.
13. Wichtig! Fahren unter dem Einfluss von Alkohol, Drogen und Medikamente sind verboten, andernfalls kann es zu Unfällen mit Verletzungen oder sogar zum Tod führen.
14. Bitte achten Sie immer auf Ihre Geschwindigkeit. Nie mit überhöhter oder unangebrachter Geschwindigkeit fahren.
15. Während der Fahrt niemals plötzlich Gas geben oder plötzlich bremsen.
16. Die Beschleunigungseinheit ist eingestellt worden. Der Anwender darf diese nicht selbstständig anpassen. Veränderungen am Fahrzeug können zu gefährlichen Unfällen mit schwerwiegenden und tödlichen Folgeverletzungen führen.
17. Bei jeder Fahrt immer ein Schutzhelm und vorgesehene Schutzbekleidung tragen.

18. Bitte wenden Sie sich bei Fragen zur Bedienung des Fahrzeuges an den Importeur oder den Einzelhandel, bei dem Sie das Fahrzeug erworben haben
19. Bitte lernen Sie für die Benutzung des Fahrzeuges vorausgesetzten staatlichen und lokalen Gesetze.
20. Bremsen, Kupplung sowie Reifen sind Verschleißteile und nutzen sich je nach Benutzungshäufigkeit und Materialbeanspruchung im Laufe der Zeit ab.
21. Kontrollieren Sie die Bremsanlage vor jeder Fahrt.
22. Warnung! In der Nähe des Tanks ist das Rauchen und der Gebrauch von offenem Feuer strengstens untersagt, um Feuer und Explosionsgefahr zu vermeiden.
23. Warnung! Wenn Benzin oder Öl vom Fahrzeug tropft , niemals den Motor starten.
24. Starten Sie den Motor nur an gut belüfteten Orten. Die Abgase können in schlecht belüfteten Räumen zu Erstickung und Vergiftung führen.
25. Das Berühren des Motors und der Abgasanlage während oder direkt nach Abschalten des Motors ist zu unterlassen, um Verbrennungen zu vermeiden.
26. Schadensansprüche infolge eines Unfalls lehnen wir ab. Benutzung auf eigene Gefahr.

Trotz aller Warnhinweise und Gebrauchsanweisungen , können unvorhersehbare Gefahren nicht ausgeschlossen werden.

Bitte lesen Sie auf dem Fahrzeug angebrachte Warnhinweise und Schilder sorgfältig durch.

1. Die Warnschilder beinhalten wichtige Sicherheitshinweise.
2. Der Benutzer muss die Inhalte der Gebrauchsanweisung und der Warnhinweise befolgen.
3. Stellen Sie sicher , dass die Warnhinweise richtig angebracht worden sind.
4. Falls ein auf dem Fahrzeug angebrachter Warnhinweis unleserlich oder abgefallen sein sollte, so ist dieser gegen den korrekten Warnhinweis zu ersetzen.

Sollten Sie selber Schwierigkeiten mit dem Aufbau haben, dann wenden Sie sich bitte an einen Fachmann.

Wichtiger Hinweis: Das Fahrzeug muss in regelmäßigen Abständen gewartet werden und vor jedem Fahrtantritt auf korrekte Funktion und Beschaffenheit kontrolliert werden.

Bedienungsanleitung:

Vor der Fahrt bitte unbedingt folgende Punkte Prüfen:

Allgemeiner Zustand des Fahrzeuges:

1. Stabilisieren Sie das Fahrzeug. Halten Sie den Lenker fest und rütteln Sie das Fahrzeug hin und her um sicherzustellen, ob alle Schrauben , Muttern und die Federung einwandfrei befestigt sind.
2. Prüfen Sie den Reifendruck.
3. Prüfen Sie bei Fahrzeugen mit geschraubten Speichenfelgen, ob alle Speichen festgezogen sind.
4. Prüfen Sie, ob das Federbein und die Federgabel richtig angebracht und befestigt sind.
5. Während der Prüfung das Fahrzeug gut festhalten.
6. Bei Feststellung reparaturbedürftiger Schäden oder Fehler sofort reagieren und reparieren oder reparieren lassen und niemals vorher das Fahrzeug benutzen.
7. Sollten Sie selber nicht in der Lage sein die Schäden oder Fehler zu beheben, so wenden Sie sich an einen Fachmann oder an eine Werkstatt für motorisierte Zweiräder.

Kontrolle der vorderen Bremsen:

Prüfen Sie, ob die vordere Bremse richtig eingebaut worden ist und einwandfrei funktioniert.

1. Der Bremshebel für die vordere Bremse ist rechts am Lenker montiert
2. Halten Sie den Bremshebel für die vordere Bremse gedrückt und versuchen Sie das Fahrzeug nach hinten zu rollen. Bei richtiger Funktion sollte sich das Vorderrad nun nicht mehr mitdrehen.
3. Prüfen Sie ob nach Loslassen der Bremse sich das Rad wieder mitdrehen lässt.
4. Sollte sich die Funktion bei der Erstnutzung nicht gewährleistet sein , dann wenden Sie sich an den Hersteller oder Handel worüber das Fahrzeug erworben wurde.
5. Die Bremsbacken sind Verschleißteile und sollten deshalb regelmäßig gewartet werden.

Kontrolle der hinteren Bremsen:

Prüfen Sie ob die hintere Bremse richtig eingebaut worden ist und einwandfrei funktioniert.

1. Der Bremshebel für die hintere Bremse ist links am Lenker montiert.
2. Halten Sie den Bremshebel für die hintere Bremse gedrückt und versuchen Sie das Fahrzeug nach vorne zu Rollen. Bei richtiger Funktion sollte sich das Hinterrad nun nicht mehr mitdrehen.
3. Prüfen Sie, ob nach Loslassen der Bremse, sich das Rad wieder mitdrehen lässt.
4. Sollte die Funktion bei der Erstnutzung nicht gewährleistet sein , dann wenden Sie sich an den Hersteller oder Handel, bei dem das Fahrzeug erworben wurde.
5. Die Bremsbacken sind Verschleißteile und sollten deshalb regelmäßig gewartet werden.

Warnung: Das Fahrzeug niemals mit defekten Bremsen in Betrieb nehmen!

Kontrolle der Batterie (Akku), (nur bei Fahrzeugen mit E-Start):

Die Batterie des Fahrzeuges ist regelmäßig zu warten. Sollten Sie das Fahrzeug länger nicht in Betrieb nehmen wollen, so sollten Sie die Sicherung in der Leitung für die Steuerelektronik Alarmanlage entnehmen, um einer Tiefenentladung vorzubeugen und (nur Optional bei ausgestatteten Modellen). Je nach Ausstattungsvariante kann dieses sonst schon nach wenigen Tagen der Fall sein.

1. Prüfen Sie, ob die Batterie richtig eingebaut und einwandfrei angeschlossen ist.
2. Hinweis: Batterien niemals im Hausmüll entsorgen, sondern geeigneten Batteriesammelstellen zuführen!
3. Bitte die Batterie vor Erstnutzung aufladen.
4. Bei längerem Stehen ohne Nutzung entlädt sich die Batterie. Bitte Nachladen wenn die Kapazität unter 12V sinkt. Andernfalls erleidet die Batterie irreversible Schäden.
5. Beim Abklemmen der Batterie immer zuerst den Negativen Pol abnehmen und beim Anklemmen die Positive Klemme zuerst. Dieses unterbindet ungewollte Kurzschlüsse, die durch das Werkzeug beim Schrauben und daraus einhergehenden möglichen Kontakt zum Rahmen entstehen können.
6. Achten Sie immer darauf, dass die dicke Minusleitung fest verschraubt mit dem Rahmen und der Batterie ist bevor Sie das Fahrzeug einschalten!

Warnung: Ein Kurzschluss oder das Fehlen der ausreichend stark dimensionierten Masseleitung, kann zum Verglühen der metallischen Verbindung und somit unweigerlich zum Fahrzeugbrand führen.

Eigenschutzvorkehrungen:

Bitte treffen Sie vor jeder Fahrt Eigenschutzvorkehrungen. Stellen Sie sicher, dass Sie alle dafür vorgesehenen Schutzbekleidungen tragen.



Warnung: Ihrer Gesundheit zuliebe, egal welche Witterung , egal wie kurz die Ausfahrt werden soll, fahren Sie immer nur mit geeigneter und voller Schutzbekleidung! Und immer mit Helm!

Starten des Motors:

1. Das Fahrzeug auf einen ebenen Untergrund abstellen.
2. Den Benzinhahn auf senkrechte Position stellen. (Durchgang/ Offen)
3. Betanken Sie das Fahrzeug mit dem jeweiligen dafür vorgesehenen Kraftstoff. (Siehe technische Daten)
4. Drehen Sie den Zündschalter auf „on“
5. Vergewissern Sie sich , dass der Totmannschalter durch den Gummistöpsel deaktiviert ist.
6. Starten Sie den Motor nach Anweisung mit (Motor kalt) oder ohne (warmer Motor) Choke.
7. Bei Verwendung von Bremsenreiniger oder Start Pilot springt die Maschine deutlich besser an. Sprühen Sie die Substanzen direkt vor dem Starten auf den Luftfilter. Und starten Sie unmittelbar danach die Maschine. (Um die Filterwirkung des Permanentfilters aufrecht zu erhalten, sollten Sie den Luftfilter, während die Maschine läuft, mit WD40 oder ein wenig Benzin benetzen, damit Schmutz an dem Stahlgeflecht anhaften kann.)

Warnung: Sie arbeiten mit Benzin und leicht entzündlichen Stoffen. Offenes Feuer und Rauchen sind dort wegen der Explosions- und Entzündungsgefahr fehl am Platz!

Normaler Start ohne Choke

- Mischung 1:25 auftanken
(1L Benzin/ 40ml 2-Takt-Öl)
- Zündung einschalten
- Benzinhahn aufmachen
- Hebel der Vergaserklappe sollte nach unten stehen (Start ohne Choke)
- Seilzugstarter ziehen

(Den Starter nicht bis zum Anschlag ziehen, sonst nimmt der Starter Schaden und das Seil reißt entweder ab oder die Feder bricht. Startpilot oder Bremsenreiniger auf den Luftfilter gesprüht, erleichtern den Motorstart. Vorgesehen ist das Herausziehen zu 2/3 der Seillänge)

Normaler Start mit Choke

- Mischung 1:25 auftanken (1L Benzin / 40ml 2-Takt-Öl)
- Zündung einschalten
- Benzinhahn aufmachen
- Hebel der Vergaserklappe sollte nach oben stehen (Start mit Choke)
- Unter Vollgas oder langsamer Zugabe von Gas den Seilzugstarter 2x ziehen, Gas loslassen und Choke rausnehmen . (Wenn Maschine jetzt bereits angesprungen ist, einfach im Stand eine Minute laufen lassen, dann den Choke rausnehmen und nächste Schritt überspringen)
- Seilzugstarter ziehen

(den Starter nicht bis zu Anschlag ziehen, sonst nimmt der Starter Schaden und das Seil reißt entweder ab oder die Feder bricht. Startpilot oder Bremsenreiniger auf den Luftfilter gesprüht, erleichtern den Motorstart. Vorgesehen ist das Herausziehen zu 2/3 der Seillänge)

Fahrt:

Bitte informieren Sie sich vor der ersten Fahrt genauestens über die Fahreigenschaften des Fahrzeuges. Sie sollten die Fahreigenschaften und das Fahrzeug gut kennen, damit Sie sich nicht leichtfertig in Gefahr begeben. Sie sollten sich immer vor Augen führen, dass es sich hierbei um ein motorisiertes Fortbewegungsmittel handelt und nicht um Spielzeug. Zu Ihrer eigenen Sicherheit sollte das Fahrzeug vor und nach jeder Fahrt geprüft und ggf. gewartet werden.

1. Eigenschutzvorkehrungen prüfen.
2. Stellen Sie sicher, dass die Bremsanlage während der Fahrt jederzeit einsatzbereit ist.
3. Sichern Sie sich ab, indem Sie die Reißleine des Todmannschalters entweder mit dem Hosenbund oder Ihrem Handgelenk verbinden.
4. Die Fahrt einhändig oder freihändig ist gefährlich und verboten.
5. Bitte den Lenker während der Fahrt der Situation angemessen vorsichtig drehen und niemals plötzlich einschlagen.
6. Beim Bremsen niemals den Lenker loslassen.
7. Um den Bremsweg zu verkürzen, immer beide Bremsen benutzen.
8. Beim Fahren niemals gefährliche oder unkontrollierte Handlungen vollführen.

Warnung: Dieses ist ein Fun und Freizeitfahrzeug. Es ist nicht auf die Belastungen für diverse Stunts und Kunststücke ausgelegt! Selbstüberschätzung und Übermut können zu schweren Unfällen führen!

Abstellen des Fahrzeuges:

Nachdem Sie die Fahrt vollendet haben, gehen Sie wie folgt vor:

1. Bremsen Sie das Fahrzeug passend auf der Endposition und halten Sie die Bremse gedrückt.
2. Schalten Sie den Motor über den Killswitch oder über das Zündschloss durch drehen auf Position „off“ aus.
3. Entnehmen Sie den Schlüssel gegen unbefugte Benutzung Dritter.
4. Stellen Sie das Bike auf ebenen, befestigten Untergrund auf seinen Ständer.
5. Lösen Sie die Reißleine des Totmannschalter vom Hosensbund oder Handgelenk.
6. Legen Sie erst dann Ihre Schutzkleidung ab.

Achtung: Sichern Sie das Fahrzeug gegen unerwünschte Nutzung Dritter und gegen Diebstahl! Lagern Sie das Fahrzeug aufrecht stehend und trocken. Reinigen Sie das Fahrzeug zuvor, um Korrosion und Schäden zu vermeiden. Korrosion und Schmutz beeinträchtigen Funktion und Sicherheit des Fahrzeuges.

Reinigen des Fahrzeuges:

Nachdem Sie die Fahrt vollendet haben, gehen Sie wie folgt vor:

1. Reinigen mit Hochdruckgeräten kann Fahrzeuge beschädigen.
2. Die elektrischen Bauteile sind gegen Wasserspritzer und direktem Wasser zu schützen.
3. Grundsätzlich können Sie das Fahrzeug mit klarem Wasser reinigen und danach sofort trocknen. Sie benötigen keine speziellen Reinigungsmittel. Achten Sie darauf keine aggressiven Substanzen zu verwenden.
4. Wenn elektrische Bauteile nass geworden sein sollten, erst lufttrocknen lassen bevor sie wieder verwendet werden dürfen. Verwenden Sie dazu ggf. einen Haartrockner (Fön) mit ausreichend Abstand, um eine Überhitzung der Teile zu vermeiden.

Achtung: Lagern Sie das Fahrzeug aufrecht stehend und trocken. Reinigen Sie das Fahrzeug vor dem Abstellen, um Korrosion und Schäden zu vermeiden. Korrosion und Schmutz beeinträchtigen Funktion und Sicherheit des Fahrzeuges. Vermeiden Sie direkte UV- Belastung durch direkte Sonneneinstrahlung, da diese die Kunststoffe der Verkleidungen schädigt!

Achten Sie darauf, dass bei kalten Umgebungstemperaturen Kunststoffe starr und spröde werden. Diese brechen dann sehr leicht!

Einlagerung des Fahrzeuges:

Sie sollten wissen, dass sich lange Lagerung auf die Leistung und den Zustand des Fahrzeuges auswirken. Deshalb sollten Sie folgende Punkte vor der Lagerung unbedingt beachten:

1. Entleeren Sie den Tank und die Schwimmerkammer des Vergasers (Ablassschraube) sowie die Benzinleitung und den Benzinfilter.
2. Säubern sie vor Einlagerung das Bike gründlich.
3. Polieren und wachsen Sie das Fahrzeug, um es gegen Rost und Korrosion zu schützen.
4. Schalten Sie die Elektronik ab und entnehmen bei Fahrzeugen mit E-Start die Sicherung. Stellen Sie sicher, dass jegliche Art von Elektronik außer Betrieb genommen ist.
5. Fetten Sie die Antriebskette ein.
6. Stellen Sie das Fahrzeug auf einem trockenen Platz ab. Zum Schutz überziehen Sie es mit einer Plastikplane. Achten Sie aber dennoch auf gute Belüftung, um Staunässe und Kondensation zu vermeiden.
7. Vermeiden Sie direkte Sonneneinstrahlung auf das Fahrzeug.

Achtung: 90 % der Fahrzeuge verweigern nach der Winterpause den Dienst, da sie falsch gelagert wurden.

Wartungsintervalle:

Instandhaltung und ein kritisches Auge welches regelmäßig den Zustand des Fahrzeuges kontrolliert, sind der wichtigste Garant, um das Fahrzeug im guten Zustand zu erhalten. Daher das Fahrzeug in regelmäßigen Abständen warten und nach jeder Fahrt kontrollieren.

Nach jeder Fahrt ist der Motor von Verschmutzungen zu befreien.

Abkürzungen Tabelle:

I = Inspektion

R = Reinigen

N = Nachschmieren

	täglich	wöchentlich	monatlich	jährlich
Kraftstoffanlage	I	I	I	I
Gang			I	I
Luftfilter			R	R
Kerze			I	I
Vergaser	I	I	I&R	I&R
Kette		I&R	I&R	I&R
Bremsklötze				I
Bremsanlage		I	I	I
Alle Muttern & Schrauben	I	I	I	I
Bereifung		I	I	I
Lenkung				I
Federgabeln, Federbeine			I	I
Batterie (optional)			I	I

Achtung: Mangelnde Wartung, fehlende Sorgfalt nach der Fahrt, versäumte Mängelbehebung, unsachgemäßer Umgang, führen zum Verlust der Garantie und Gewährleistung!

Unboxing a Bike (Auspacken des Bikes)

- Wichtiger Hinweis: Beim Herausheben des Bikes aus der Kartonage immer nur an die **Stahlteile** greifen!
- Heben Sie das Bike niemals an den **Kunststoffteilen** aus der Kartonage, da diese sonst brechen.

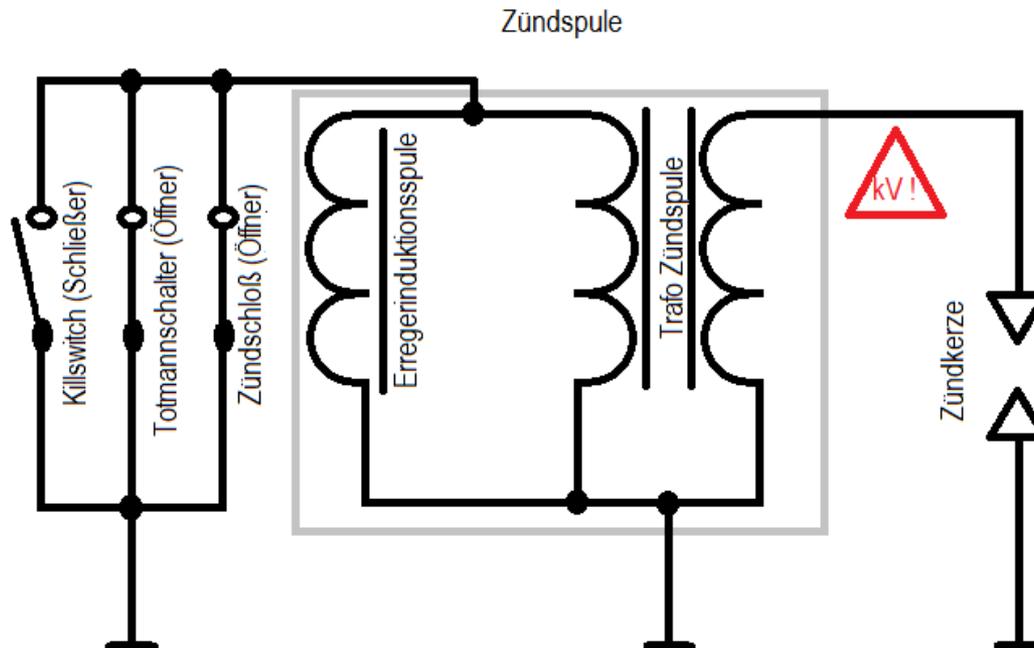
Unboxing a Bike (Aufbau und Funktion)

- Prüfen Sie, ob alle Teile vorhanden sind:
 - Das Bike im zusammengeklappten, vormontierten Zustand
 - Das Vorderrad
 - Der Aufklebersatz mit kurzer Anleitung (Tüte)
 - Teilepaket mit:
 - Mischflasche
 - Vordere Radabdeckung
 - Windschild
 - Vorderer Achsbolzen mit zwei Distanzhülsen und selbstsichernde Mutter
 - Schraube für das Zentralfederbein
 - Werkzeugset
 - Silikon Schlauch
- Funktionsprinzip der Elektronik:
 - Das Bike verfügt über ein Zündschloss , den Totmannschalter mit Gummistopfen und den roten Motor „Killswitsch“. Diese Schalter verbinden alle gegen die Karosseriemasse, um dem Motor die Zündspannung wegzunehmen, deshalb bei dem Aufbau darauf achten, dass die Kabel nicht beschädigt oder gar abgerissen werden , da sich die Maschine sonst entweder nicht starten oder nicht mehr abschalten lässt.
 - Der Gummistöpsel auf dem Totmannschalter ist mit einer Reißleine versehen, diese sollte Ihrem Schützling an den Hosenbund oder an dem Handgelenk gelegt werden. Wenn dieser nun bei einem Sturz den Gummistöpsel vom Schalter zieht, wird die Maschine automatisch angehalten. Dieses dient der Sicherheit. Bedeutet aber auch , dass die Maschine ohne diesen Stöpsel nicht laufen wird. Wenn man die Maschine ausschalten möchte, drückt man entweder den roten Knopf am linken Lenkergriff oder dreht den Zündschalter auf 0. Der Schlüssel lässt sich nur auf der Stellung 0 aus dem Schloss abziehen. Lagern Sie den Ersatzschlüssel immer an einem separaten Ort auf, wir können keine einzelnen Ersatzschlüssel liefern, sondern nur komplette Schösser mit Schlüssel.

Zündschema

- **Schalter:**

- Zündschalter = Öffner (Durchgang wird unterbrochen, wenn Zündung auf 1)
- Totmannschalter = Öffner (Der Schalter wird allerdings durch Sicherungsstopfen von seiner Grundstellung abgehalten. Somit ist er mit Stopfen offen und ohne geschlossen)
- Motor- Killswitch = Schließer (Beim Drücken wird der Schalter geschlossen)
- Zündspule = Der gemeinsame Masseanschluß für alle drei Wicklungen wird über die Verschraubung des Bandeisens der Erregerspule am Motorblock realisiert.



Sonderausstattung einiger Modelle

- **Schalter:**

- Symbol Hupe: Wenn man den Druckknopf betätigt, ertönt die Hupe.



- Symbol E-Start: Wenn der Schalter betätigt wird, dreht der Anlasser.



- Symbol Zündung und Motorstart Ein : In dieser Stellung kann das Fahrzeug gestartet werden.

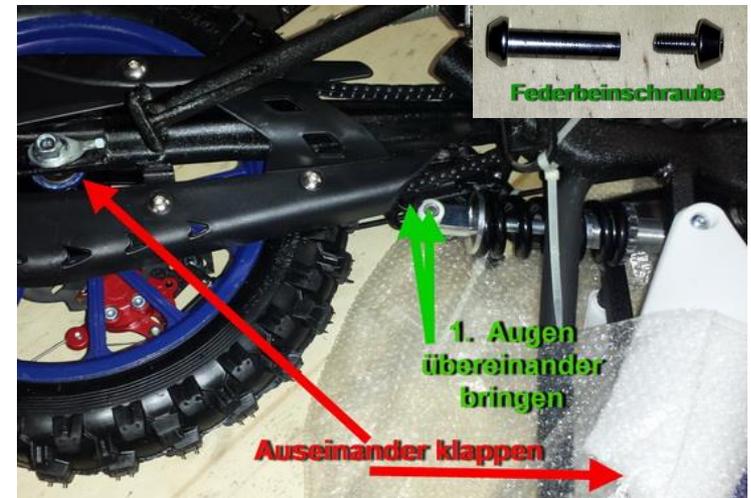


- Symbol Zündung und Motorstart Aus: In dieser Stellung ist der Motor aus.



Aufbau des Bikes

- Herunterklappen und Fixieren des Zentralfederbeins:
 - Legen Sie die Maschine am besten vorsichtig auf die Seite und klappen Sie die Hinterradschwinge nach unten.
 - Nehmen Sie die konische M6 Federbeinschraube und Federbeinhülse aus dem beigefügten Karton.
 - Führen Sie das Federbeinauge und die Aufnahmegabel der Hinterradschwinge übereinander und verschrauben Sie nun die Hinterradschwinge fest mit dem Federbein.



Aufbau des Bikes

- Aufrichten der Maschine und Einsetzen des Vorderrades:
 - Stellen Sie die Maschine nun am besten auf die Kante der Arbeitsfläche. Beachten Sie, dass der Untergrund unbedingt rutschfest sein sollte.



Aufbau des Bikes

- Bauteile Vorbau in Übersicht:

- Vorderrad
- Radabdeckung
- Windschild
- Radbolzen (Achse)
- Distanzhülse kurz
(Seite Bremsattel)
- Distanzhülse lang
(Seite ohne Bremsattel)
- Radmutter



Aufbau des Bikes

- Einbau des Vorderrades:

- Drehen sie das Federgabelbein mit dem Bremssattel nach hinten. Achten sie darauf, dass der Bowdenzug für den Bremssattel sauber und gerade ohne Verwindungen verläuft.
- Fädeln Sie, wie auf der Abbildung zu sehen, den Radbolzen ein und stecken die kurze Distanzhülse bremsattelseitig auf.
- Danach das Rad von unten mit der Bremsscheibe, in den Bremssattel einführen und dann das Rad auf die Achse auffädeln. (Die innere Distanzhülse können Sie mit einem Inbusschlüssel von der anderen Seite etwas führen, dann gelingt dieses deutlich einfacher.)
- Auf der Austrittsseite kommt dann die lange Distanzhülse.
- Die Radmutter fest anziehen.



Aufbau des Bikes

- **Der richtige Reifendruck:**

Mit dem richtigen Reifendruck können Sie das Fahrzeug sicher, bequem und stabil fahren. Bei ungenügendem Reifendruck kann es zu erhöhtem Kupplungsverschleiß, schlechter Motorleistung, und es kann zu dauerhaften Schäden an Reifen und Felge kommen. Gleichfalls werden Fahrsicherheit und Fahrstabilität beeinflusst. Auch wenn das Fahrzeug nicht genutzt wird, kann es sonst zu unerwünschten dauerhaften Verformungen des Mantels führen.

Wenn das Profil der Lauffläche um mehr als 2mm durch Verschleiß unterschritten wird, ist der Reifen zu wechseln.

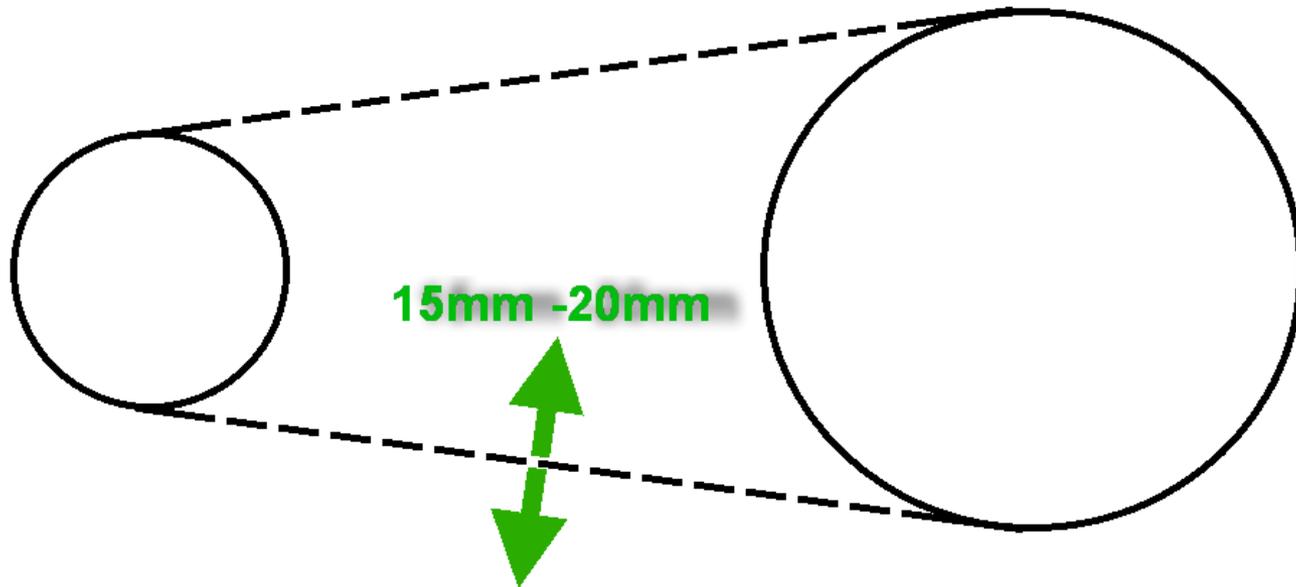
Deshalb :

- Den Reifendruck vor Fahrtantritt und in regelmäßigen Abständen prüfen.
- Den richtigen Reifendruck können Sie vom Typenschild ablesen.
- Die Belastung und die vorgegebene Geschwindigkeit vom Reifen ablesen.
- Beschaffenheit des Reifens prüfen. Sollten Mängel wie Risse, Verschleiß oder andere Mängel festgestellt werden, so ist der Reifen vor Fahrtantritt zu wechseln.

Aufbau des Bikes

- **Einstellung der Kettenspannung :**

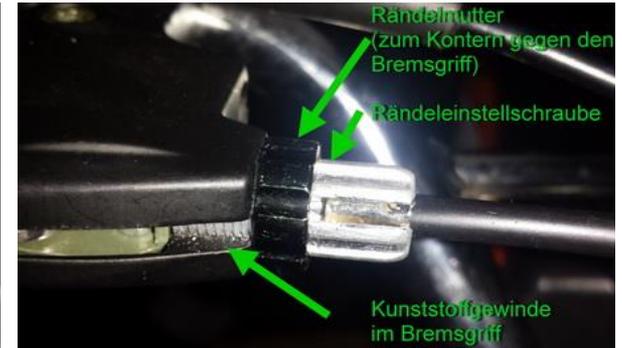
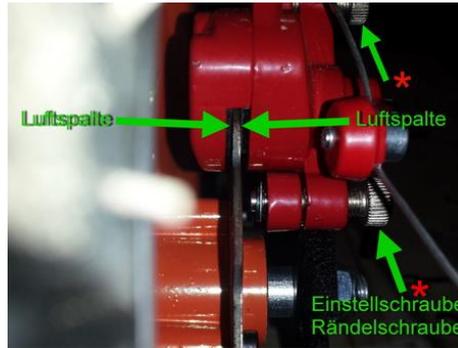
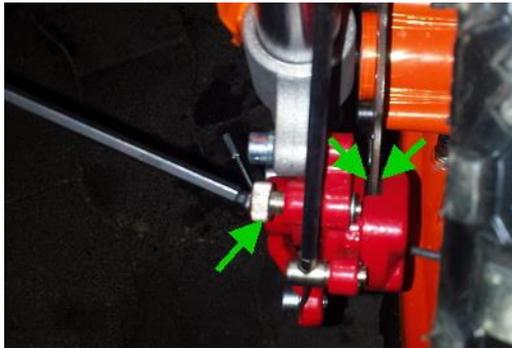
- Drücken Sie mit dem Zeigefinger auf die Kette mittig zwischen vorderen und hinteren Kettenritzel (Antriebsritzel /Kettenblatt). Der beste Spannungszustand ist, wenn die Kette sich zwischen 15mm – 20mm runterdrücken lässt. Dann bitte die Kette nach dem Werten im Schaubild einstellen.
- Dabei immer so einstellen, dass das Antriebsritzel und das Kettenblatt von oben in einer Linie / Flucht stehen. Andernfalls wird die Kette unweigerlich abspringen oder es kommt zum erhöhten Verschleiß an Ritzel und Kette.



Aufbau des Bikes

- **Einstellung Bremsattel:**

- Die Bremsanlage basiert auf einem „schwimmenden Bremsattel“. Dieses bedeutet, dass der Bremsattel durchaus an der Brems Scheibe schleifen kann, allerdings dem Verlauf des Brems scheibenschlages folgend. Die Position des Brems sattels sollte an der Rändelschraube so eingestellt werden, dass der Bremsattel in Mittelstellung weder an der einen noch an der anderen Seite der Brems scheibe verkanntet und das Rad frei drehbar ist. Es sind die Bremsen hinten und vorne gleichermaßen so einzustellen.
- Bremswirkung einstellen. Die Bremsanlage kommt mit der Werkseinstellung im Normalfall so eingestellt, dass Sie den Bowdenzug nicht am Bremsattel korrigieren müssen. Die Wirkung können Sie oben am Bremshebel an der Rändelschraube einstellen. Achten Sie darauf die Einstellung mit der Konterrändelmutter gegen den Griff zu fixieren. Dieses ist auch erforderlich, um eine Beschädigung des Kunststoffgewindes im Griff zu vermeiden.



Achtung ! Stellen Sie die Bremse so ein, dass erst am Ende des Bremshebelweges das Rad blockiert! Es ist nicht zielführend, wenn der Fahrer bei leichtester Berührung des Bremshebels, unfreiwillig über dem Lenker absteigt!

Aufbau des Bikes

- Lenker aufschrauben und ausrichten:

- Der Lenker wird mit den Schrauben in die obere Gabelbrücke gesteckt. Achten Sie darauf, dass die Bowdenzüge glatt vor der Lenkung über Kreuz liegen. Dann die Lenkerböcke mit den zwei 17er Muttern festziehen. Dabei wird der obere Kunststoffdeckel auf den Federdämpfern bei einigen Fahrzeugen gestaucht, was aber kein technisches Problem darstellt. Wichtig ist, dass der Lenker korrekt fest sitzt! Am besten funktioniert dieses mit einem 17er Ringschlüssel.
- Nun lösen Sie die beiden zum Tank weisenden Inbusschrauben der Lenkerböcke von oben und montieren das Zündschloss auf. Erst locker beide Schrauben wieder eindrehen, dann wechselweise fest ziehen, um ein Verkanten zu vermeiden.

(Achten Sie auf den Abstand des Schlosses zum Rahmen. Bei einigen Bikemodellen sind Distanzhülsen im Satz, um ein Abscheren des Kabels am Rahmen zu verhindern. Schauen Sie, dass der Lenker nicht das Zündschloss blockiert und zur Federgabel in einer Linie steht. Alle Schrauben sind auf festen Sitz zu prüfen)



Aufbau des Bikes

- Montage Verkleidungsteile Vorbau:

- Die Radabdeckung mit den zwei langen Schrauben von unten erst locker eindrehen und mit der kurzen dann von vorne. Nun die Schrauben wechselweise festziehen.
- Danach das Windschild auf die beiden Zapfen aufstecken und oben verschrauben. Dabei wird die Schraube mit Unterlegscheibe durch das Loch geschraubt und mit Distanzhülse dahinter zur oberen Gabelbrücke.
- (Abb. rechts mit grünen Pfeilen: Achten Sie auf genug Platz beim Einschlag auf das Windschild. Verschraubung der betroffenen Seitenverkleidung am Tank lösen und neu mit mehr Abstand verschrauben. Wenn nicht ausreichend ggf. mit einem Fön erhitzen und den Kunststoff korrigieren.)



Aufbau des Bikes

- **Einstellung Drosselung:**

- Die Drosselung der Fahrzeuge erfolgt am Gasgriff . Die Messingschraube wird gelöst und mit der dazugehörigen Gewindeplatte auf das jeweilige Loch wieder eingeschraubt, bis wohin der Gashahn gedreht werden darf. Das Gewinde der Schraube bildet dann den Endanschlag des Gashebels.
 - 1te Stufe etwa 7 km/h (normale Schrittgeschwindigkeit eines Erwachsenen)
 - 2te Stufe etwa 15 km/h (normal Geschwindigkeit eines durchschnittlichen Fahrradfahrers)
 - 3te Stufe offen (Werkseinstellung des Bikes bei Auslieferung)



Aufbau des Bikes

- **Einstellung Vergaser:**

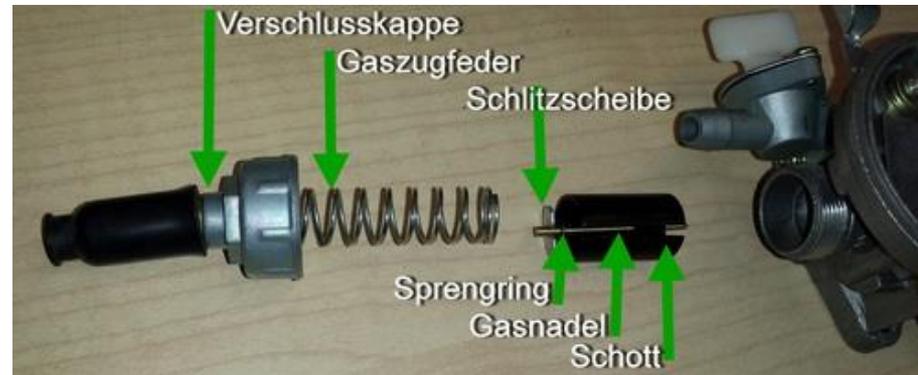
- Leerlaufdrehzahl: Die federgelagerte Einstellschraube weist im eingebauten Zustand des Vergasers auf der linken Seite in Fahrtrichtung unter dem Getriebe her.
- Grundeinstellung gehen Sie wie folgt vor:
 - *Drehen Sie die Schraube bis auf Anschlag rein.
 - *Drehen Sie die Schraube wieder 3 bis 3 ½ Umdrehungen raus.
 - *Nun heben Sie bei laufendem Motor das Hinterrad hoch und stellen den Leerlauf so ein, dass die Maschine stabil läuft aber das Hinterrad nicht ansatzweise mitbewegt wird. Der Leerlauf soll so eingestellt werden, dass die Kupplung nicht schleift, da dieses die Lebenszeit der Kupplung beeinträchtigt.



Aufbau des Bikes

- **Einstellung Gemisch:**

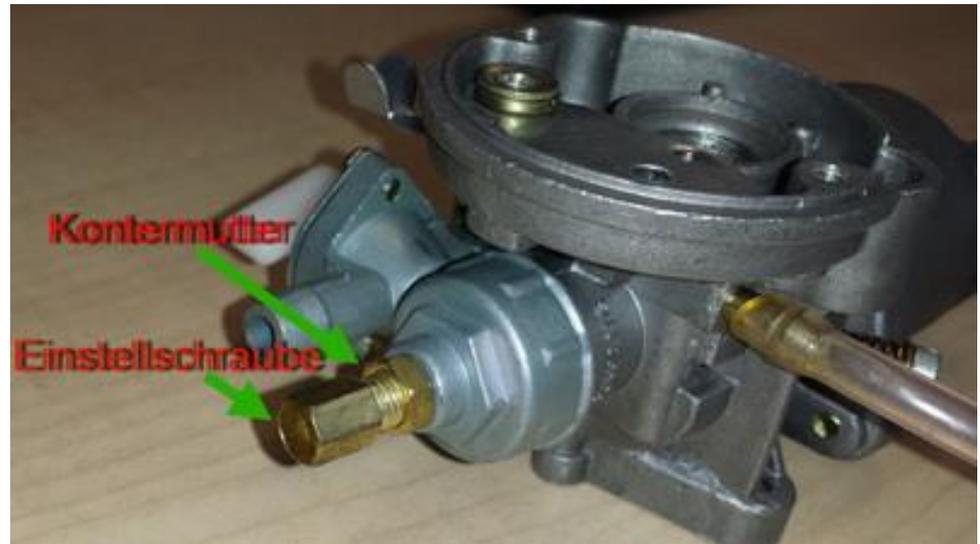
- Sollte das Gemisch zu fett sein, merken Sie dieses daran, dass sich am Auspuff ein Schmierfilm durch unverbranntes Benzin bildet. Bei zu magerem Gemisch ist die Maschine kraftlos.
- Die Einstellung der Gemischaufbereitung ist bei den kleinen Vergasern nicht über eine Gemischschraube, sondern nur durch Versetzen des Sprengringes auf der Gasnadel möglich. Diese kann in fünf Positionen erfolgen. Je weiter der Sprengring zur Nadelspitze gesetzt wird, desto fetter wird das Gemisch. Die Gasnadel befindet sich mit einer Schlitzscheibe gesichert unter der Feder, mit dem Sprengring im Zylinder arretiert. Je tiefer diese in den Saugkanal einfährt, umso weniger Benzin kann zur Gemischaufbereitung hochgezogen werden.



Aufbau des Bikes

- **Gaszugvorspannung:**

- Die auf dem Vergaser unter der Abdeckkappe befindliche Einstellschraube mit der Kontermutter ist dazu da den Bowdenzug unter passende Vorspannung zu setzen.
- Achten Sie beim Einstellen darauf, dass das Gasschott erst mit dem Drehen des Gasgriffes bewegt wird. Bei maximaler Drehung am Gasgriff sollte dennoch minimalst Restweg für das Schott bleiben. Wenn dieses zu straff eingestellt wird, kann es andernfalls dazu kommen, dass der Endniet vom Gaszug abreißt. Dieses ist dringend zu vermeiden, da dieser sonst in den Motor gelangen kann und dort Schäden verursacht.

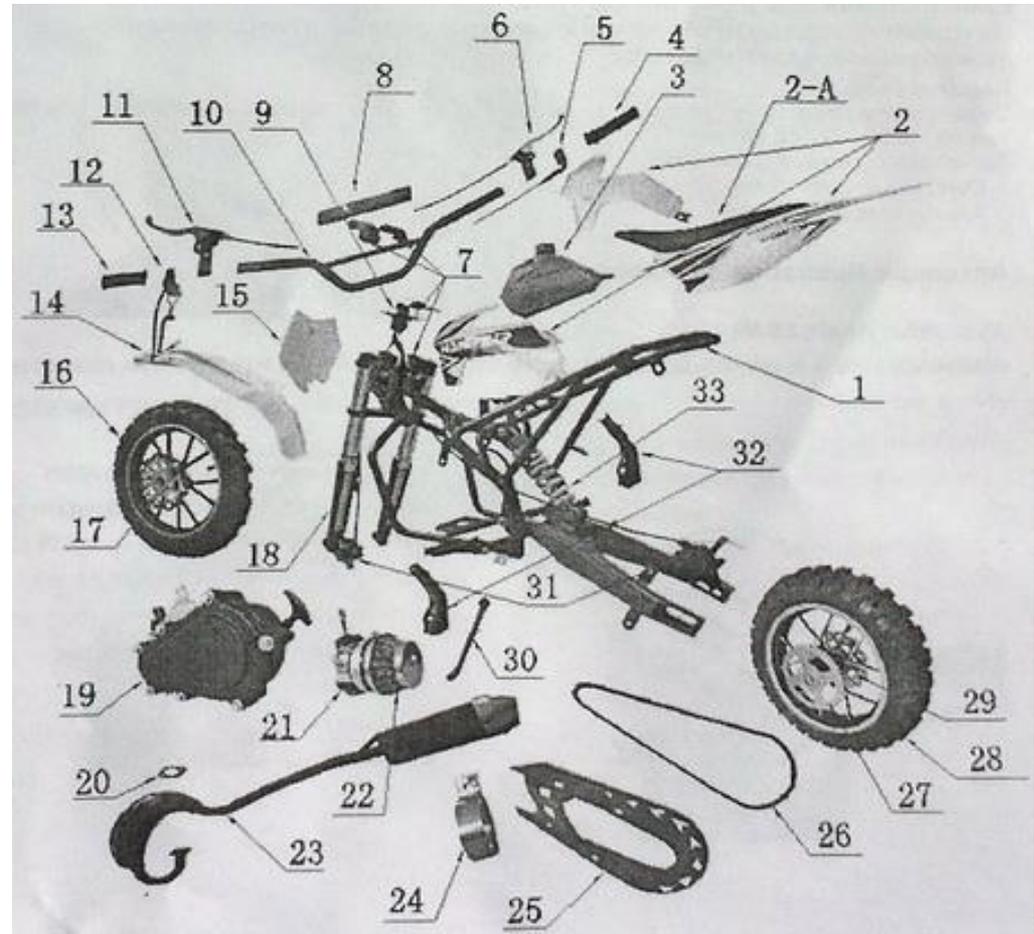


Aufbau des Bikes

- Reifendruck:
 - Als Sinnvoll hat sich ein Reifendruck von 1,8 bis 2,5 Bar herausgestellt.
- Schrauben:
 - Radachsbolzen (m12 x 160)
 - Radmutter (m12 selbstsichernd)
 - Distanzhülsen 12x 2 x 12,5 & 8,5x 2 x 12,5 (70x Serie)
16x 1,2 x 13 (2x Pocket Bike)
12x 2 x 12,5 (Gazelle)
 - Radabdeckung (m6 x 20)x2 , (m6x16)x1
 - Windschild (m6 x 25)
 - Lenkerböcke Schraube (m10x 30) 2x , (m8x 20) 4x
 - Lenkerböcke Mutter (m10 selbstsichernd)
 - Federbein Bolzen (m6 x 30 Innengewinde, Konuskopf Inbus)
 - Federbein Schraube (m6 x 10 Konuskopf Inbus)

Einzelteile des Bikes

1. Rahmen
2. Tankverkleidung L+R, Heckabdeckung, Seitenwangen, 2-A Sitzbank
3. Fuel Tank
4. Gasgriff Halter
5. Gasgriff Handstück
6. Bremsgriff Vorne (R)
7. Lenkerböcke
8. Prallschutz
9. Zündschloß
10. Lenker
11. Bremsgriff Hinten (L)
12. Stopschalter (Killswitch/ Totmann)
13. Gummigriff Lenker links
14. Radabdeckung vorne
15. Windschild
16. Vorderrad
17. Bremsscheibe vorne
18. Federgabel / Gabel
19. Motor & Getriebe
20. Auspuffdichtung
21. Vergaser
22. Luftfilter
23. Auspuff
24. Halteschelle
25. Kettenschutz
26. Kette
27. Kettenblatt
28. Hinterrad
29. Bremsscheibe hinten
30. Ständer
31. Bremszangen v. & h.
32. Fußrasten
33. Zentralfederbein



Spezifikationen der Bikes

Radabstand Crossbikes 10"	820mm -> 840mm	Motortyp	1E44F-6	
Radabstand Crossbikes 8"	725mm	Durchmesser Zyl. X Hub	44 x 37,4	
Radabstand Pocketbike 6"	680mm	Betriebsvolumen Hub Zyl.	49mL	
Bodenhöhe Crossbike 10"	190mm	Verdichtung	8 : 1	
Bodenhöhe Crossbike 8"	140mm	Min. Konst. Leer Drehzahl r/min	2800 ±150	
Bodenhöhe Pocketbike 6"	80mm	Nennleistung KW/ r/min	1.8 / 7000	
Wendekreis Crossbikes 10"	2800mm ->2900mm	Max. Drehmoment N.m / r/min	2.4 / 5500	
Wendekreis Crossbikes 8"	2300mm	Typ Vergaser / Plumger	H117A	
Wendekreis Pocketbike 6"	3460mm	Kupplung	Fliehkraft	
Leergewicht Crossbikes 10"	21kg	Typ der Kerze	BM6A	
Leergewicht Crossbikes 8"	19,7kg	Endschalldämpfer	Impedanz	
Leergewicht Pocketbike 6"	18kg	Starter /Seilzug (opt. E)	Seilzug	
Maximal Traglast Rahmen	90kg	Zündung	Zündspule	
			Kraftstoff /Öl	
Max. Geschwindigkeit Cross	40km/h	Schmierung		
Max. Geschwindigkeit PB	53km/h	Kühlart	Luftkühlung	
Tank Crossbikes	1,2 L -> 1,5L	Kraftstoff	≥90#	
Tank Pocketbike	1,9L -> 2,2L	Verhältnis:	1:25	
Lenkgabel Gabel Cross	Feder -Gabel & Bein	Lärm d/B (A)	78	
Lenkgabel Gabel PB	Starr	Schwung (m/s ²)	1.0	
Felge	Alu	Übersetzung Anfang Long	3.20	15.71
Reifendruck 10" & 8"	248kpa	Übersetzung Ende Long	4.91	
Reifendruck 6"	165kpa	Übersetzung Anfang Kurz	3.20	15.71
Reifen 10"	2.50-10	Übersetzung Ende Kurz	3.91	
Reifen 8"	121/2x2,75	Übersetzung Anfang PB	3.20	36.26
Reifen 6"	V-90/65-6.5 H-110/50-6.5	Übersetzung Ende PB	11.33	

Hinweis zu verwendeten Kupplungstypen

- Übersicht

- Typ A: Normale Serienkupplung, Trägermaterial Aluminium, drei Backen Fliehkraftkupplung, Zielgewicht Fahrer 25kg
Vorteile: Günstig in der Herstellung, leichtes Eigengewicht,
Nachteil: Temperaturanfällig und spätes Ausrücken der Kupplungsbacken
- Typ B: Sportkupplung, Trägermaterial Stahl, drei Backen Fliehkraftkupplung, Zielgewicht Fahrer 50 kg
Vorteile: Günstig in der Herstellung, besseres Temperaturverhalten, frühes Ausrücken der Kupplungsbacken
Nachteil: Mittelfester Reibbelag, Federn wie bei Aluminium Serien- Kupplung dimensioniert
- Typ C: Tuning Kupplung, Trägermaterial Stahl, zwei Backen Fliehkraftkupplung, Zielgewicht Fahrer 90 kg
Vorteile: Gutes Temperaturverhalten, optimales Ausrücken der Kupplungsbacken und schnelles Ansprechen auf Drehzahl, standfesterer Reibbelag, starke Federn, symmetrisches Ausrückverhalten
Nachteil: Teurer in der Herstellung



Hinweis für Kupplungen!

Kupplungen verschleißt nur vorzeitig, wenn der Fahrwiderstand zu groß ist. Das heißt, wenn der Fahrer zu schwer, der Reifendruck zu niedrig oder das Gelände zu unwegsam ist.

Dann muss die Übersetzung Eures Fahrzeuges geändert oder die Kupplung durch Standfestere Version getauscht werden.

Sonst kann eine Fliehkraftkupplung innerhalb von Minuten verbrennen.

Das ist kein Fehler im Sinne der Gewährleistung!

Kontakt Daten

- **Anschrift:**

- Markus Bikeshop (Inh. Markus Venjakob)
Industriestraße 17
33397 Rietberg
Deutschland
- Telefon: +49 (0) 5244 – 988920
Fax: +49 (0) 5244 – 988922
Mail: markusbikeshop.de@gmail.com
Web: <http://www.markusbikeshop.de>



Urheberrecht: Markus Bikeshop .

Nur zur privaten Nutzung für unseren Endkunden, unerlaubtes Vervielfältigen und Kopieren ist ohne schriftliche Genehmigung ausdrücklich untersagt.

Haftungsausschluß:

Diese Anleitung erhebt nicht den Anspruch auf absolute Vollständigkeit. Sie ersetzt auch nicht die beigelegte Anleitung zu den Fahrzeugen, oder die Fachkraft für motorisierte Fahrzeuge . Details und Revisionen können ohne Vorankündigung von dieser Beschreibung abweichen. Irrtümer und Fehler vorbehalten, keine Haftung für den Inhalt dieser Anleitung. Wenn Sie nicht ausreichende Grundkenntnis und technischen Sachverstand für dieses Produkt besitzen , holen Sie sich unbedingt Hilfe von einem Fachmann.

Alle Angaben sind nach bestem Wissen und Gewissen gemacht. Wir übernehmen keine Haftung für selbst durchgeführte Arbeiten oder Arbeiten Dritter und deren Folgen.